

Informationen zum LehrplanPLUS der Profil- und Leistungsstufe

Wirtschaft und Recht

Gliederung

1. Das Fach Wirtschaft und Recht in der Profil- und Leistungsstufe
2. Rahmenbedingungen
3. Wirtschaft und Recht auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)
4. Wirtschaft und Recht auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)
5. Zur Differenzierung von grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau
6. Die Abiturprüfung
7. Unterstützungsangebote
8. Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

Das Fach Wirtschaft und Recht in der Profil- und Leistungsstufe

GSO, Anlage 5

Wahlpflichtbereich

- Jgst. 12: Wirtschaft und Recht oder Geographie - *zweistündig*
- Jgst. 13: Wirtschaft und Recht oder Geographie oder Politik und Gesellschaft - *zweistündig*

**Grundlegendes
Anforderungsniveau (gA)**

Profilbereich

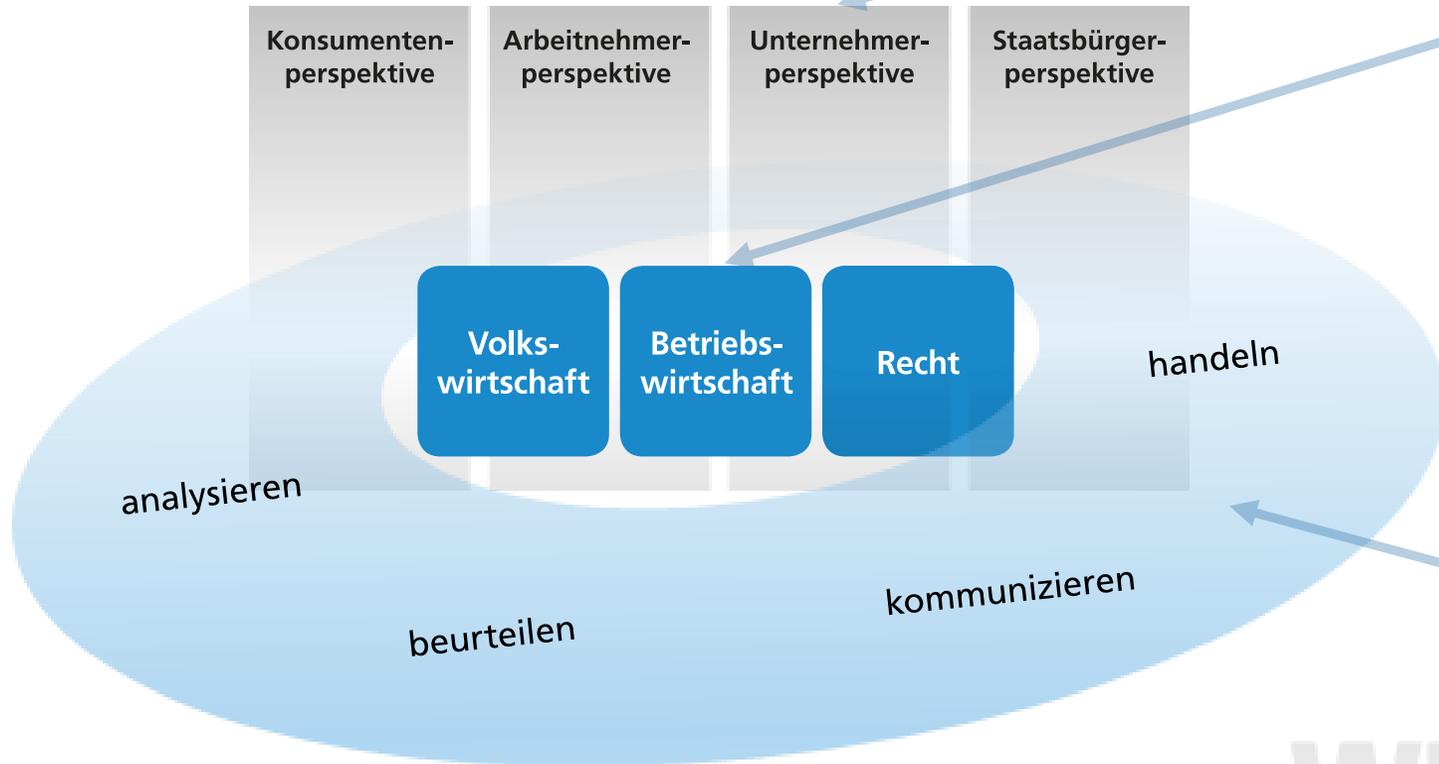
- Jgst. 12 und 13: Wahl von Wirtschaft und Recht als Leistungsfach – *vierstündig*
- Wahl eines W-Seminars mit Leitfach Wirtschaft und Recht

**Erhöhtes Anforderungsniveau
(eA)**

Rahmenbedingungen

Kompetenzstrukturmodell

Wirtschaft und Recht



Perspektiven
Gegenstandsbereiche -
Inhalte im Lehrplan



Prozessbezogene
Kompetenzen –
Kompetenzerwartungen
im Lehrplan

Kompetenzerwartungen und Inhalte

13.2.2 (gA),

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- diskutieren aus unterschiedlichen Perspektiven außenhandels- und währungspolitische Maßnahmen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- aktuelle Beispiele außenhandels- und währungspolitischer Maßnahmen



– Perspektiven

– Bezogenheit der **Kompetenzerwartungen und Inhalte** aufeinander:
Konkretisierung, was man mit den Inhalten können soll

– Bedeutung der **Operatoren**, u. a. als Markierung des Anforderungsbereichs

– Aktualitätsbezug

Der Lehrplan

Wirtschaft und Recht auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)

12.1 BWL (ca. 16 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Investitionsalternativen mithilfe eines statischen Verfahrens und wägen grundlegende Arten der Finanzierung ab. Dabei ist ihnen die Bedeutung weiterer Einflussfaktoren auf eine Investitionsentscheidung bewusst.

→ Ganzheitliche Betrachtung der BWL: Ziele, Beschaffung, Produktion, Absatz, Finanzierung

NEU

12.2 VWL (ca. 26 Std.)

12.2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und volkswirtschaftliche Ziele (ca. 6 Std.)

12.2.2 Wachstum und Beschäftigung (ca. 12 Std.)

12.2.3 Einkommen und soziale Sicherung (ca. 8 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ausgewählte Zweige der gesetzlichen Sozialversicherung hinsichtlich der Fähigkeit, aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnen zu können. Dabei berücksichtigen sie insbesondere den Aspekt der Finanzierbarkeit.

→ Soziale Sicherung als wichtiges sozialpolitisches Thema (bereits im G8 im Lehrplan enthalten, damals in Jgst. 10)

NEU

12.3 Recht (ca. 14 Std.)

12.3.1 Rechtstechnische Grundlagen (ca. 6 Std.)

12.3.2 Zivilrecht – Interessenausgleich bei gesetzlichen Schuldverhältnissen (ca. 8 Std.)

13.1 Recht (ca. 24 Std.)

13.3.1 Zivilrecht – Interessenausgleich beim Kauf (ca. 18 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen in konkreten Fällen den Anspruch auf Schadensersatz neben der Leistung bei einer Nebenpflichtverletzung beim Kauf. (...)
- begründen in konkreten Fällen Ansprüche bzw. Rechte zur verspäteten Leistung beim Kauf. (...)
- identifizieren in konkreten Fällen mangelhafte Leistungen beim Kauf. Dabei greifen sie auf die Systematik der Definition von Mangelfreiheit zurück.

*Keine Prüfung
beim Sachmangel*

13.3.2 Strafrecht (ca. 6 Std.)

13.2 VWL (ca. 18 Std.)

13.2.1 Geld und Preisniveau (ca. 10 Std.)

13.2.2 Außenhandel und Währung (ca. 8 Std.)

Zahlungsbilanz

Wirtschaft und Recht auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

12.1 BWL (ca. 54 Std.)

12.1.1 Unternehmensaufbau- und ziele (ca. 8 Std.)

12.1.2 Markt und Produktion (ca. 16 Std.)

12.1.3 Jahresabschluss und Bilanzanalyse (ca. 12 Std.)

12.1.4 Investition und Finanzierung (ca. 10 Std.)

12.1.5 Unternehmensführung und Management (ca. 8 Std.)

→ Starke Vertiefung von Kompetenzerwartungen und Inhalten im Vergleich zum gA

12.2 VWL (ca. 40 Std.)

12.2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und volkswirtschaftliche Ziele (ca. 6 Std.)

12.2.2 Wachstum und Beschäftigung (ca. 20 Std.)

12.2.3 Einkommen und soziale Sicherung (ca. 14 Std.)

→ Vertiefung von Kompetenzerwartungen und Inhalten im Vergleich zum gA

NEU

NEU

12.3 Recht (ca. 18 Std.)

12.3.1 Rechtstechnische Grundlagen (ca. 6 Std.)

12.3.2 Zivilrecht – Interessenausgleich bei gesetzlichen Schuldverhältnissen (ca. 12 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern im Zuge der Subsumtion die Erfüllung von Tatbestandsmerkmalen, die aufgrund des Sachverhalts einer Interpretation bzw. eines Abwägens bedarf.

→ vertieftes Verständnis für die juristische Arbeits- und Denkweise

NEU

13.1 Recht (ca. 48 Std.)

13.1.1 Zivilrecht – Interessenausgleich bei vertraglichen Schuldverhältnissen (ca. 6 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Fallbeispielen Vertragstypen, zeigen die jeweiligen Pflichten der Vertragsparteien auf und grenzen sie dadurch vom Kauf ab.

→ Größere Breite der Vertragstypen

13.1.2 Zivilrecht – Interessenausgleich beim Kauf (ca. 26 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen in konkreten Fällen Ansprüche bzw. Rechte zur verspäteten Leistung und Unmöglichkeit beim Kauf. (...)
- zeigen an konkreten Beispielen das Spannungsverhältnis zwischen der Schutzfunktion rechtlicher Regelungen und der Vertragsfreiheit in der Sozialen Marktwirtschaft auf.

→ Prüfung einer weiteren Pflichtverletzung und Bezug zur Sozialen Marktwirtschaft

13.1.3 Strafrecht (ca. 16 Std.)

→ Vertiefung von Kompetenzerwartungen und Inhalten im Vergleich zum gA

13.2 VWL (ca. 36 Std.)

13.2.1 Geld und Preisniveau (ca. 14 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern aktuelle Fragen zu Geld und Geldpolitik.

→ Mehr Zeit für Aktualitätsbezug

13.2.2 Außenhandel und Währung (ca. 16 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen außenwirtschaftliche Entscheidungen aus spieltheoretischer Sicht. Dabei wenden sie grundlegende spieltheoretische Modelle und Strategien an.

→ Vertiefung durch theoretische Modelle

NEU

13.2.3 Vertiefte und vernetzende Betrachtung aktueller gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen (ca. 6 Std.)

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erörtern Lösungsansätze für aktuelle komplexe gesamtwirtschaftliche Problemstellungen. Dabei greifen sie auf die bisher erworbenen Kompetenzen und volkswirtschaftlichen Kenntnisse in einer vertieften und vernetzenden Betrachtung zurück.

→ Vertiefung und Vernetzung mit Aktualitätsbezug

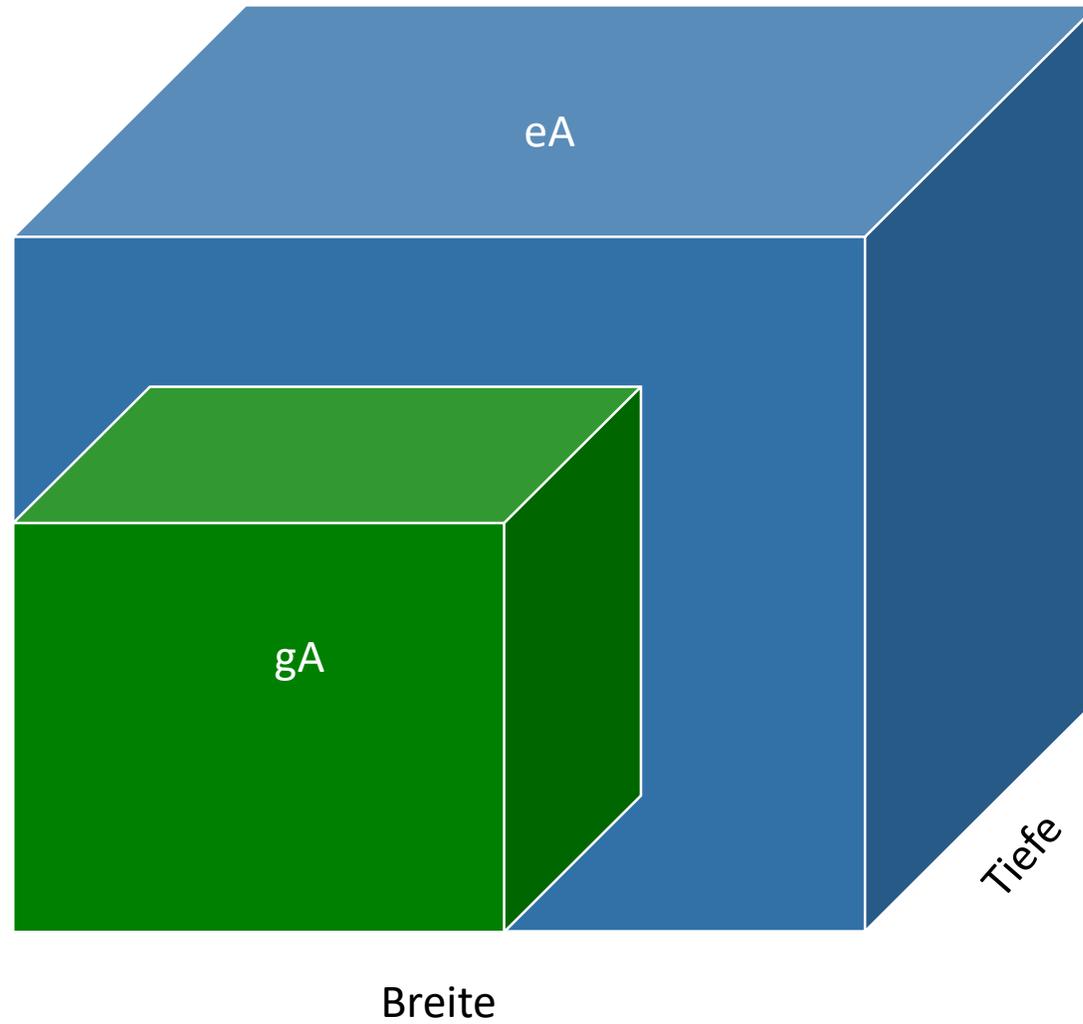
NEU

Zur Differenzierung von grundlegendem (gA) und erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

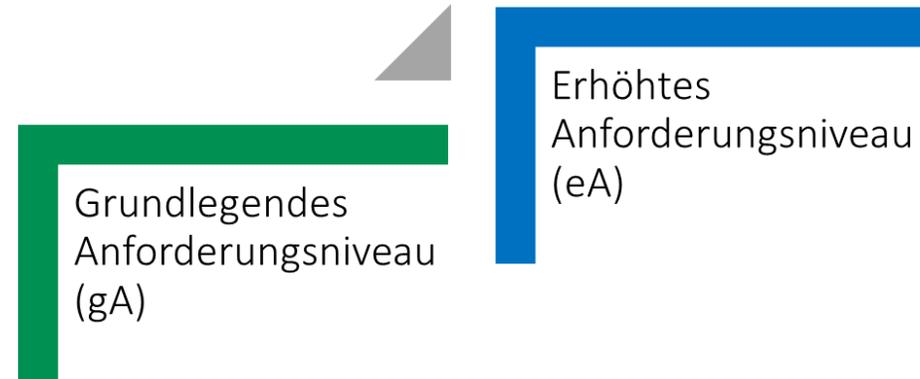
Gemeinsamkeiten

	gA	eA
Jgst. 12	LB 1: BWL (ca. 16 Std.)	LB 1: BWL (ca. 54 Std.)
	LB 2: VWL (ca. 26 Std.)	LB 2: VWL (ca. 40 Std.)
	LB 3: Recht (ca. 14 Std.)	LB 3: Recht (ca. 18 Std.)
Jgst. 13	LB 1: Recht (ca. 24 Std.)	LB 1: Recht (ca. 48 Std.)
	LB 2: VWL (ca. 18 Std.)	LB 2: VWL (ca. 36 Std.)

Unterschiede



Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Wirtschaft und Recht



- Anzahl und Umfang der zu behandelnden **Lernbereiche**
- Komplexität und Vielfalt der **Untersuchungsaspekte**
- Integration **außerschulischer Lernorte**
- **Vertiefte Einblicke** in Erkenntnisprobleme des Faches

Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Wirtschaft und Recht

Anzahl und Umfang
der zu behandelnden Gegenstandsbereiche

z. B.
BWL (16 vs. 54 Std.; 5 Unterkapitel im eA)

Komplexität und Vielfalt
der Untersuchungsaspekte

z. B.
Vertiefte und vernetzende Betrachtung aktueller
gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen;
Anzahl und Art der Operatoren

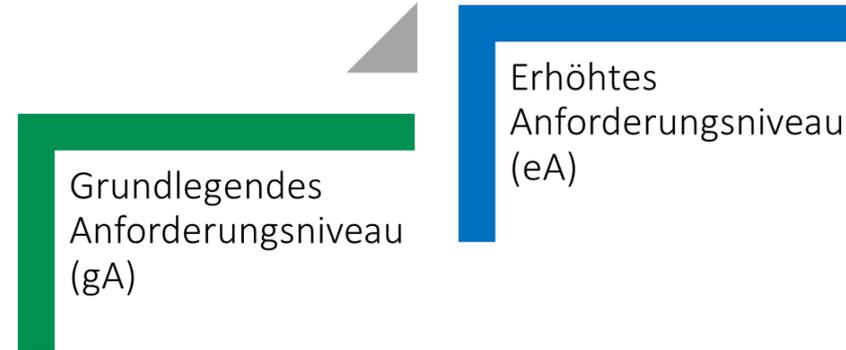
Integration außerschulischer Lernorte

z. B.
bei einer Betriebserkundung, im Rahmen des
Besuchs einer Gerichtsverhandlung

Umfassendere Einblicke
in Erkenntnisprobleme des Faches

z. B.
vertieftes Verständnis für die juristische Arbeits-
und Denkweise; spieltheoretische Modelle

Beispiel zu Wirtschaft:



gA 13.2.1: Geld und Preisniveau

Kompetenzerwartungen

- vollziehen auf Grundlage monetärer und realwirtschaftlicher Größen geldpolitische Entscheidungen der Europäischen Zentralbank (EZB) aus unterschiedlichen Perspektiven, insbesondere mit Blick auf ihr Mandat nach.

eA 13.2.1: Geld und Preisniveau

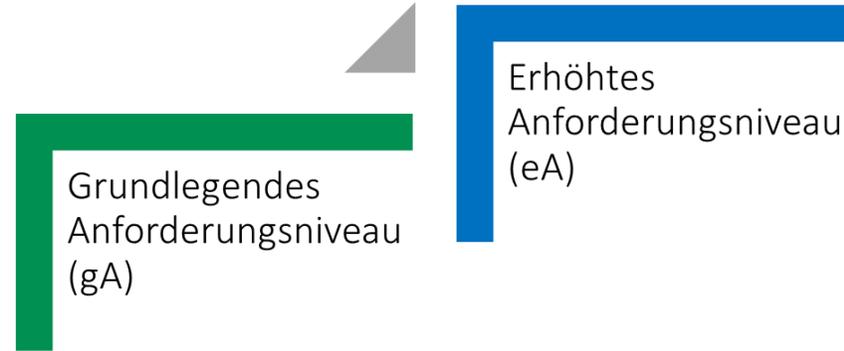
Kompetenzerwartungen

- bewerten auf Grundlage monetärer und realwirtschaftlicher Größen geldpolitische Entscheidungen der Europäischen Zentralbank (EZB) nach, insbesondere mit Blick auf ihr Mandat.
- erörtern aktuelle Fragen zu Geld und Geldpolitik.

Inhalte:

- aktuelle Fragen zu Geld und Geldpolitik, z. B. Umgang mit Kryptowährungen, Abschaffung von Bargeld, Zukunft der Währungsunion

Beispiel zu Recht:



gA 12.3.2: Zivilrecht – Interessenausgleich bei gesetzlichen Schuldverhältnissen

Kompetenzerwartungen

- begründen gesetzliche Ansprüche in konkreten Fallbeispielen. Dabei greifen sie auf ihre rechtstechnischen Kompetenzen zurück und formulieren Texte juristisch fundiert zur Durchsetzung der Ansprüche.

eA 12.3.2: Zivilrecht – Interessenausgleich bei gesetzlichen Schuldverhältnissen

Kompetenzerwartungen

- begründen gesetzliche Ansprüche in konkreten Fallbeispielen. Dabei greifen sie auf ihre rechtstechnischen Kompetenzen zurück und formulieren Texte juristisch fundiert zur Durchsetzung der Ansprüche.
- erörtern im Zuge der Subsumtion die Erfüllung von Tatbestandsmerkmalen, die aufgrund des Sachverhalts einer Interpretation bzw. eines Abwägens bedarf. Dabei entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für die juristische Arbeits- und Denkweise.

Die Abiturprüfung

Möglichkeit der schriftlichen
Abiturprüfung auf gA



Möglichkeit der schriftlichen
Abiturprüfung auf eA



Pflicht zur schriftlichen **oder**
mündlichen Abiturprüfung
auf eA

Möglichkeit der mündlichen
Abiturprüfung auf gA



Möglichkeit der mündlichen
Abiturprüfung auf eA



Struktur der schriftlichen Abiturprüfung

gA		eA
210 Minuten	Prüfungszeit	270 Minuten
100 BE	Bewertungseinheiten	120 BE (2x60)
<p data-bbox="157 654 924 892">1 aus 2</p> <p data-bbox="157 782 924 892">Auswahl und Bearbeitung von einer aus zwei Aufgaben</p> <p data-bbox="137 972 945 1272">Jede Aufgabe bildet ohne Schwerpunktsetzung die drei Gegenstandsbereiche (BWL, VWL und Recht) in Anlehnung an die Gewichtung im Lehrplan ab.</p>	Format	<p data-bbox="1905 654 2066 696">2 aus 4</p> <p data-bbox="1600 782 2372 1082">Auswahl und Bearbeitung von zwei Aufgaben aus zwei verschiedenen Gegenstandsbereichen (insgesamt 4 Aufgaben, davon mindestens eine je Gegenstandsbereich)</p>

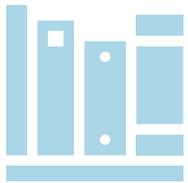
Hilfsmittel

gA	eA
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Taschenrechner ▪ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ▪ Grundgesetz (GG) ▪ Bayerische Verfassung (BV) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Taschenrechner ▪ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ▪ Merkhilfe Wirtschaft und Recht am Gymnasium ▪ Grundgesetz (GG) ▪ Bayerische Verfassung (BV) ▪ Strafgesetzbuch (StGB)

Hinweis: Benötigte Paragraphen des StGB werden im Abitur abgedruckt.

Unterstützungsangebote

Veröffentlichung von illustrierenden Prüfungsaufgaben im Fach Wirtschaft und Recht (Aufgaben, Kommentar und Erläuterungen) ab Herbst 2023



Veröffentlichung verbindlicher Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung

Lernaufgaben zu ausgewählten Kompetenzerwartungen und Inhalten im **Serviceteil des Lehrplans**



Fortbildungen der ALP zu einschlägigen Themen des LehrplanPLUS Wirtschaft und Recht in der Oberstufe

Lernaufgaben zu ausgewählten Kompetenzerwartungen und Inhalten in **Mebis**

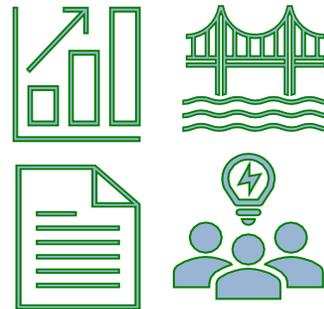


Erläuterungen zu ausgewählten Kompetenzerwartungen und Inhalten sowie zur Unterscheidung von gA und eA im **Serviceteil des Lehrplans**

Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

Neuakzentuierungen im W-Seminar des G9

Vorentlastung durch die
Wissenschaftswoche in
Jahrgangsstufe 11



erhöhte Verbindlichkeit durch **Fach-** und
Jahrgangsstufenprofil sowie
Fachlehrplan inkl. Aufgaben im
Serviceteil des Lehrplans

Studienerkundungstag mit
Brückenfunktion zwischen Schule
und Hochschule

kontinuierliche gemeinsame
Betrachtung des **Rahmenthemas**

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars



eigenes **Fachprofil** des W-Seminars

eigenes **Jahrgangsstufenprofil** des W-Seminars

eigener **Fachlehrplan**

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Fachprofil des W-Seminars

- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch Vertiefung gymnasialer Fach- und Methodenkompetenzen
- Untersuchung einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb eines Leitfachs aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich
- kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie Analyse, Vergleich und Bewertung vielschichtiger Sachverhalte
- Reflexion und adressatengerechte Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Jahrgangsstufenprofil des W-Seminars

„Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich gemeinsam in einem Leitfach mit dem Rahmenthema des W-Seminars nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auseinander
- verfassen eine wissenschaftliche Arbeit zu einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb des Rahmenthemas [...]
- präsentieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sach- und adressatengerecht und beantworten Fragen in einem Prüfungsgespräch
- erhalten im Rahmen der Studienerkundung (in Kombination mit dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung) Einblicke in universitäres Arbeiten [...].“

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigener Fachlehrplan des W-Seminars

Kompetenzerwartungen (in Auszügen)

„Die Schülerinnen und Schüler

- planen den Arbeitsprozess [...] realistisch, zielorientiert und reflektiert,
- setzen sich mit Chancen und Grenzen von Anwendungen Künstlicher Intelligenz [...] auseinander,
- gewinnen relevante Erkenntnisse durch systematische Recherche [...] und
- bewerten und hinterfragen die [...] Informationen nach wissenschaftlichen Kriterien.“

Inhalte zu den Kompetenzen (in Auszügen)

- systematisches Vorgehen, z. B. Entwicklung einer Leitfrage
- fachwissenschaftliche Methoden, z. B. Quellenarbeit
- Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. B. Recherchieren, Bibliographieren
- Anwendung Künstlicher Intelligenz, z. B. Textgeneratoren

Studienerkundungstag als einer der fünf Projektstage des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung (ABO)

außerschulische Lernorte

Besuch einer Vorlesung zum
Rahmenthema des W-Seminars

Gespräch mit Lehrenden, Forschenden
und Studierenden an Hochschulen

Besuch einer extern veranstalteten
Studienmesse

themenspezifische Workshops,
z. B. zu Studiengängen

Organisation innerhalb der Schule

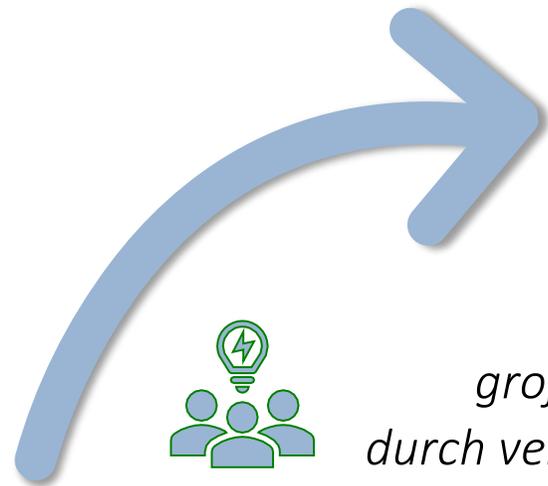
Expertenvorträge externer
Referentinnen bzw. Referenten

Vorträge der Bundesagentur für Arbeit
zu Berufsbildern, die Rahmenthemen
entsprechen

Organisation einer Studienmesse an
der Schule

Angebot des Frühstudiums für
besonders leistungsfähige Schülerinnen
und Schüler

Kontinuierliche Betrachtung des Rahmenthemas



gegenseitige Unterstützung und Motivation durch
gemeinsame Arbeit an übergeordneter Leitfrage



*großes Potenzial innerhalb des W-Seminars auch
durch verstärkten Rekurs auf gemeinsames Rahmenthema*

wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn durch
Reflexion, Diskussion und fachlichen Austausch

Zusammenfassung: Das neue W-Seminar im Überblick

Bekanntes aus dem bisherigen
W-Seminar des G8

- Bindung an ein Leitfach
- gemeinsame Beleuchtung eines Rahmenthemas
- Schulung studienvorbereitender Methodenkompetenzen
- Anfertigung einer Seminararbeit mit Präsentation
- individuelle Schwerpunktsetzung

Neuakzentuierungen im neuen
W-Seminar des G9

- Vorentlastung durch Wissenschaftswoche
- Studienerkundungstag
- Fach- und Jahrgangsstufenprofil sowie Fachlehrplan
- kontinuierliche gemeinsame Arbeit am Rahmenthema

Danke für Ihr Zuhören!!

Sicher haben Sie Fragen...